



Butzemann



Die Sonntagszeitung der Bürgerinitiative Baumschutz Aurich Ausgabe 11 (22.Mai.16)

Bericht über den 42. Sonntagsspaziergang

Irgendwie hatte sich das Wetter im Datum geirrt. Es waren eher die Eisheiligen, die uns eisige Temperaturen, Regenschauer und zwischendurch etwas Sonne bescherten und so gar nicht zu dem frühlingshaften Wald passten. Die mitgeführten Sonnenbrillen waren reiner Zweckoptimismus. Natürlich ließen sich die Spaziergänger*innen nicht abhalten, den obligatorischen Spaziergang zu machen.



Gute – Laune - Bären

Diesmal ging es in einen Teil, der viel alten Baumbestand aufzuweisen hat.



Riesenteppich



Baumriesen

Über Wege, die wieder zuwachsen, ging es immer tiefer in den Wald hinein, bis wir nur

noch den Pfaden des Wildes folgten.



Karawane durch die Wildnis

Eine eher traurige Entdeckung waren die Reste einer Hütte aus Plastikplanen, deren Gerüst brutal zwischen den Bäumen befestigt war unter offensichtlicher Zuhilfenahme von Akkuschrauber, Axt und Handtacker.



Lager im Wald



Baumfrevel

Entfernt wurde zunächst von den Bäumen nur das, was mit bloßen Händen möglich war. Nächste Woche soll der Rest mit dem entsprechenden Werkzeug erledigt werden.



Baumstumpf mehr lebendig als tot

Neben dem entdeckten Plastikfrevel einer provisorischen Hütte entdeckten wir Baumstümpfe, die zu einem neuen Lebensraum von Pilzen und Insekten wurden, eine Bussardfeder, Brombeeren, Baby-Eichen, die

später mal ganz groß werden, den Duft von Waldmeister und vieles mehr. Es waren die BIBA-Indianer*innen, die auf den Wildtierpfaden durch das Unterholz schlichen. Und sie trotzten dem Regen denn sie lieben die Natur.



Hajo in Veggie - Land
Und zuletzt feierten sie den Geburtstag von Hajo dem Jung-Indianer bei Kaffee, Kakao und Kuchen. Merke: Uns vertreibt keiner aus unserem Lebensraum. Die Grünfuß-Indianer sind unbesiegbar!

Bericht von der Bauausschusssitzung am 19.5.16 von Gunnar Ott

Liebe Mitstreiter/innen, es gibt einige Details, die mir von der heutigen Sitzung besonders in Erinnerung geblieben sind:

1. Rumpoltern von Eckhard Hattensaur
2. Bürger*innen wird über den Mund gefahren
3. Hendrik Siebolds darf ganz am Schluss nur nach Abstimmung des Ausschusses noch ein paar Worte sagen. Gleich darauf redet E. Hattensaur ohne Rederecht.
4. Der Vertreter von der CDU hat gar nichts begriffen.
5. Volker Rudolph gab die Position des der GAP- Grünen- Guppe bekannt, den Markt am Südweg abzulehnen. Danach trug er nichts mehr zur Debatte bei und überließ alles weitere Hendrik Siebolds und Hans-Gerd Meyerholz. Frank Kubusch hat die

gesamt Sitzung nicht ein einziges Wort gesagt.

6. Das große Debatte führten Hendrik Siebolds und Hans-Gerd Meyerholz. Sie meldeten sich ständig und griffen ein.



7. Die BIBA hat sich wacker geschlagen. Auch Wolfgang Ontijd griff ein. Deutlich zu merken war, dass SPD/CDU alles schon abgekartet hatten. Sie waren völlig argumentations-resistent und gingen überhaupt nicht richtig auf die Argumente ein.

8. Der Gipfel war, als der Sitzungsvorsitzende Hendrik Siebolds angriff und ihm unterstellte, dass dieser gesagt habe, dass SPD und CDU korrupt wären und Belohnungen von EDEKA annähmen. Ein typischer Debattentrick um den Gegner bloßzustellen: Man erfindet einen hanebüchenen Vorwurf, den dieser nie gemacht hat und "wehrt" sich dann langatmig dagegen, um den Gegner als Lügner darzustellen.

9. Wunder wunder, wie "sauber" das Verfahren war – sagte E. Hattensaur



10. Der Hammer aber ist, dass Frau Krantz sagt: BIS JETZT LIEGT KEIN BAUANTRAG von Frau Wachtendorf vor. Frau Wachtendorf mache immer wieder neue Bauvoranfragen. Ziehe diese dann zurück, stelle diese dann neu, ziehe sie wieder zurück, ändert hier etwas, ändert dort etwas, reicht wieder etwas ein, dass kurze Zeit später wieder über den Haufen geworfen wird. Dasselbe Spiel wie seit langem bekannt. Man habe sich auch jetzt wieder mit Frau Wachtendorf zusammen- gesetzt - aber es habe wieder nur eine Voranfrage gegeben.

Man mag es Frau Krantz glauben oder nicht - sie beteuerte, SOFORT einen Bauantrag zu genehmigen, wenn dieser vorläge. Frau Wachtendorf müsse dazu aber ihr Grundstück wirklich abräumen und für den Marktbau zur Verfügung stellen. Dann passe auch die Fläche. Doch dort stehen mehrere Gebäude und der Kiosk. Und dann würde W. mal angeben ein Haus käme weg oder der Kiosk komme weg, kurz darauf soll dann aber ein Haus wieder stehen bleiben oder der Kiosk und irgendetwas anderes und wieder ist die Fläche nicht gegeben. Frau Krantz wirkte recht verzweifelt. Sie wehre sich gegen den Vorwurf, dass sie alles verhindern würden. Ganz im Gegenteil. Sie habe den schwarzen Peter (hallo Peter :-)) zu Unrecht.

11. Wenn Frau Wachtendorf am Südweg 1.200 Quadratmeter Verkaufsfläche baut, können am Südweg auch nur 1.200 Quadratmeter entstehen - eindeutige Aussage von Frau Krantz.

12. ABER für das Gebiet von Frau Wachtendorf gälte ein alter Bebauungsplan. Diese könne dort IN JEDEM FALL bis zum 1.200 Quadratmeter bauen. Selbst wenn EDEKA den schnelleren Bauantrag stelle und am Südweg 1.600 Quadratmeter baue !!! Wie bitte??? Mir schien Frau Krantz nicht sattelfest zu sein. Oft sagte sie auch, dass sie etwas nicht wüsste.

13. Der Straßenausbau würde auf Wunsch des Landes durchgeführt. Da habe die Stadt nichts mit zu tun. Wie bitte? Ohne den Plan mit dem Markt am Südweg würde sich das Land doch

nie für die Straße dort interessieren.

14. Beim Rausgehen zischte mir der SPD-Ortsbürgermeister von Aurich Mitte, Sebastian Schulze, wütend zu: "Mit mir als Vorsitzender dieses Ausschusses, hätte es eine Bürgerfragerunde nicht gegeben. Ich hätte diese Bürgerversammlung rausgeworfen!"

15. Starker Auftritt von Sonja. Sie hatte recht zu schimpfen, dass den Bürger*innen der Mund verboten werden sollte. Das ist ein kleiner Vorgeschmack dessen, was uns im Rat erwartet.

Nächste BIBA- Sitzung:

26. 05. 2016 19.00

Familienzentrum



Das Einwendungsverfahren läuft

V.i.S.d.P. Gila Altmann, Am Wald 49, 26605 Aurich